

Liebe Eltern!

Oase Pica 28. I. 1968
bei Iquique

Was das nicht ein Hochzeitsstag? Wir wandeln seit
vorgestern unter Apfelsinen- und Zitronenbäumen
und essen uneingeschminkt Orangen und Mangos,
eine andere schöne Frucht. Eine saftige Zitrone
kondem wir gestern auch kennen. Schon viele, viele
Kilometer fahren wir nun schon durch die Wüste.
Dunmer wieder sieht sie anders aus, die Berge
haben so viele verschiedene Farben, sind so ver-
schieden geformt, zerklüftet und zerfallen. Da
wieder weite Sandflächen, dünnemäßig gelb
sandig oder schwärzlich oder weiß an "Sala-
stellen" Salzseen, die entstehen, wo salzige
Wasser von unterirdischen Quellen an der Ober-
fläche sich sammelt. Langsam verdunstet.
Die Oase Pica hat auch eine wunderbare Quelle
die aus ^{Felsen} Grotten sprudelt, die unter dem Sand
liegen. Dort hat man ein Bad eingerichtet, das
Wasser strömt immer frisch herein vom Sand
aber warm wie Badewannenwasser. Das Wasser
abfließt, wird zum Bewässern der wunderbaren
Obstgärten benutzt. Alle 14 Tage wird nämlich
jede "chagra" richtig eingewässert. Tobias will
gar nicht mehr als den Wasser. Gestern bekam er
eine Taubdrille geborgt. Ich lagartig laiche er

damit und schwimmt damit unentwegt unter Wasser. Das macht auch uns Spaß. Nun wollen wir ihm morgen in Iquique eine Taucherbrille kaufen zur Belohnung. - Maya hat schnell wie der Ausschuß gefunden bei jungen Lerten i. ist so auch zufrieden. So sind wir alle mal etwas fauler, ich schreibe, Utüemo ist eben zum Tanken i. Ölwechsell. 4 000 km sind wir nun schon gefahren. Bald geht es wieder ordwärts. - Die Lerte hier sehen noch sehr viel anerkant aus, nach Gesichtsdritten i. Hautfarben. Eigentlich wollten wir noch zum Salar Huasco, einem schönen Salzsee höher in den Kordilleren gelegen. Dort gibt es auch Flamingos i. abgelegene Indio-Siedlungen. Man mietet sich einen Jeep mit Fahrer dafür. Tobias Filipe lass wir es aber sein: 4 Stunden Wüste fahrt hin- und zurück ja auch wieder zurück. - Und bei Ende wird es so kalt sein? Aber der Kadelfahrer ist ein Bester? Ich sitze im Halbschatten unter einer kleinen Pergola, die den ganzen Hof des Hauses überspannt, in den wir Quartier bezogen haben. Alles ist mit violettem Blüten übersagen. Ab und zu bollen Esel - rot lacht ich immer, man bewegt rotte Pömpen schwenget. - Bleibt schön gesund! Ob ihr schon fenselt? Im Spätsommer sehen wir das viel leicht schon wieder! Die herzlichste GröÙe von uns allen